

## Mitgliederumfrage Strategieprojekt UNO-BRK

---

Liebe Mitglieder

Die für März 2020 geplante Session des UNO-Ausschusses für die Rechte von Menschen mit Behinderungen ist aufgrund des Coronavirus verschoben worden. Dies führt dazu, dass die Überprüfung der Schweiz, welche ursprünglich im Herbst 2020 geplant war, voraussichtlich im Frühjahr 2021 umgesetzt wird. Dies soll uns jedoch nicht daran hindern, uns mit dieser Thematik auseinanderzusetzen.

Yvonne Brütsch hat Sie im Mail vom 2. April 2020 bereits über die nachfolgende Befragung vorinformiert. Wir möchten Ihnen die Möglichkeit geben, sich mit der Strategiefestlegung der kbk und den vielfältigen Themenfeldern der UNO-BRK auseinanderzusetzen. Mit der Umfrage verfolgen wir zwei Ziele:

1. Lancierung der Thematik UNO-BRK innerhalb der Mitgliederorganisationen
2. Abholung erster Anhaltspunkte zum Thema Strategie und UNO-BRK als Grundlage für die Diskussion an der MV vom 1. Juli 2020

Besten Dank bereits im Voraus für das Ausfüllen und Rücksenden der Befragung an Marlies Dick ([marlies.dick@kbk.ch](mailto:marlies.dick@kbk.ch)) bis **spätestens am Mittwoch, 20. Mai 2020**. Die Rückmeldungen werden anschliessend konsolidiert und ausgewertet.

Zur Erinnerung: Unter der Rubrik [«UNO-BRK»](#) auf der Homepage der kbk, werden laufend Informationen rund um das Thema aufgeschaltet.

Bei Fragen oder Unklarheiten können Sie sich gerne jederzeit an mich wenden.

Vielen Dank und herzliche Grüsse

Marlies Dick

### Frage 1: Festlegung strategische Schwerpunkte / UNO-BRK Themenfelder

In welchen der nachfolgenden UNO-BRK Themenfeldern (strategische Schwerpunkte), sollten zukünftig Massnahmen umgesetzt werden? Und mit welcher Priorität sollten diese bearbeitet werden? Bitte markieren Sie maximal drei Themenfelder bzw. strategische Schwerpunkte und priorisieren Sie diese. Die gelb markierten Zahlen stellen ein vorausgefülltes Beispiel dar.

Begründung Beschränkung auf drei Themenfelder: Da die UNO-BRK ein sehr breites Themengebiet abdeckt, macht eine Eingrenzung der Bemühungen Sinn. Eine allumfassende Abdeckung wäre zu komplex und würde zu viele Ressourcen benötigen.

UNO-BRK Themenfeld	Markierung (max. 3 Themen inkl. Priorisierung: 1. / 2. / 3.)
<b>Politische Rechte</b> Recht auf gleichberechtigtes, aktives politisches Mitwirken und Mitgestalten	3.
<b>Bau- und Mobilitätsinfrastruktur</b> Recht auf unabhängige Lebensführung und Teilhabe in allen Lebensbereichen ohne Barrieren	
<b>Wohnen</b> Recht auf selbständige Bestimmung der Wohnform und «Wohnart»	
<b>Bildung</b> Recht auf integrative, gleichberechtigte Aus- und Weiterbildung ohne Diskriminierung auf Grundlage der Chancengleichheit	
<b>Arbeit</b> Recht auf Arbeit im öffentlichen & privaten Sektor mit angemessenen Vorkehrungen ohne Diskriminierung	1.
<b>Kultur, Freizeit, Sport</b> Recht auf gleichberechtigte Teilhabe am kulturellen Leben	
<b>Gesundheit</b> Recht auf das erreichbare Höchstmass an Gesundheit ohne Diskriminierung	
<b>Partnerschaft, Familie</b> Recht auf Gleichberechtigung betreffend Ehe, Familie, Elternschaft und Partnerschaft	2.
<b>Sicherheit und Justiz</b> Recht auf persönliche Freiheit, Sicherheit und Zugang zur Justiz	
<b>Zugang zu Information und Kommunikation</b> Recht auf barrierefreien Zugang zu Information und Kommunikation in geeigneter Form	

### Frage 2: Festlegung Ziele pro strat. Schwerpunkt / Themenfeld

In der Frage 1 haben Sie drei Themenfelder ausgewählt und priorisiert. Welche maximal drei Ziele sollten pro Themenfeld festgelegt werden? Was sollte realisiert werden? Bitte beachten: Die Möglichkeit der Einflussnahme, muss bei der Zielformulieren berücksichtigt werden (was ist realistisch? Wo wird Wirkung erzielt?)

UNO-BRK Themenfeld aus Frage 1	Ziele (max. drei pro Themenfeld)
Themenfeld mit Priorität 1: Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sensibilisierung Arbeitgeber</li> <li>• xxx</li> <li>• xxx</li> </ul>
Themenfeld mit Priorität 2: xxx	<ul style="list-style-type: none"> <li>• xxx</li> <li>• xxx</li> <li>• xxx</li> </ul>
Themenfeld mit Priorität 3: xxx	<ul style="list-style-type: none"> <li>• xxx</li> <li>• xxx</li> <li>• xxx</li> </ul>

### Frage 3: Festlegung Instrumente pro Themenfeld

In den Fragen 1 und 2 haben Sie die strategischen Schwerpunkte / Themenfelder mit den entsprechenden Zielen definiert. Mit welchen Instrumenten (bspw. politische Instrumente, Informationskampagnen, Anlässe usw.) und/oder Massnahmen kann pro Themenfeld am meisten bewirkt werden (maximal drei pro Themenfeld)?

UNO-BRK Themenfeld aus Frage 1	Instrumente (max. drei pro Themenfeld)
Themenfeld mit Priorität 1: Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitgeberverbände an MV einladen</li> <li>• xxx</li> <li>• xxx</li> </ul>
Themenfeld mit Priorität 2: xxx	<ul style="list-style-type: none"> <li>• xxx</li> <li>• xxx</li> <li>• xxx</li> </ul>
Themenfeld mit Priorität 3: xxx	<ul style="list-style-type: none"> <li>• xxx</li> <li>• xxx</li> <li>• xxx</li> </ul>

**Frage 3.1: Bewertung Szenarien**

Bitte geben Sie bei den folgenden vier Szenarien anhand einer Skala von 1 bis 10 an, wie wirkungsvoll bzw. erfolgsversprechend Sie diese in Bezug auf die Umsetzung der UNO-BRK bewerten.

Skala: 1 = keine Wirkung / 10 = sehr grosse Wirkung

Szenarien	Wirkungsgrad 1 bis 10
Der «Basler Weg»: Initiierung einer Gesetzesinitiative (im Bewusstsein, dass die Ausgangslage im Kanton Bern anders ist als im Kanton Basel-Stadt).	1
Der "Status quo": Wie bis anhin bringt die kbk die Forderungen aus der UNO-BRK in Gesetzgebungsprojekte ein (durch Mitwirkung in Gremien, Vernehmlassungen und Gespräche mit den Verantwortungsträgern).	5
Der «Aktionsplan»: Bisher unkoordinierte Einzelaktionen sollen gebündelt werden. Die kbk legt gemeinsam mit den Mitgliederorganisationen drei, vier behinderungsübergreifende Themen fest, wo Handlungsbedarf besteht. Mit vereinter Kraft werden diese Themenfelder angegangen, gemeinsam werden Massnahmen entwickelt, ein Vorgehen definiert und umgesetzt.	9
Aufgrund der Entwicklungen beim Berner Modell wird das Selbstbestimmte Leben als Themenschwerpunkt festgelegt Es wird ein konstruktives Referendum ergriffen, damit die Förderung der Selbstbestimmung und der gesellschaftlichen Teilhabe Tatsache wird.	6

Können Sie kurz in zwei, drei Sätzen Ihre Bewertung begründen?

.....

.....

.....

.....

**Frage 4: Rolle Mitgliederorganisationen vs. Rolle kbk**

Welche Rolle übernehmen die Mitgliederorganisationen bei der Umsetzung der UNO-BRK Massnahmen? Welche Rolle übernimmt die kbk bzw. welche Erwartungen haben die Mitglieder gegenüber der kbk? Bitte ergänzen Sie in der folgenden Tabelle, welche Beiträge pro Themenfeld die Mitgliederorganisationen übernehmen können und welchen die kbk übernehmen sollten.

Beitrag Mitgliederorganisationen	Beitrag kbk
<b>Themenfeld mit Priorität 1:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• XXX</li> <li>• XXX</li> </ul>	<b>Themenfeld mit Priorität 1:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• XXX</li> <li>• XXX</li> </ul>
<b>Themenfeld mit Priorität 2:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• XXX</li> <li>• XXX</li> </ul>	<b>Themenfeld mit Priorität 2:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• XXX</li> <li>• XXX</li> </ul>
<b>Themenfeld mit Priorität 3:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• XXX</li> <li>• XXX</li> </ul>	<b>Themenfeld mit Priorität 3:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• XXX</li> <li>• XXX</li> </ul>

**Sonstige Bemerkungen**

.....

.....

.....

.....